

Heideschulmeister Uwe Karsten

Roman von Felicitas Rose

Preis broschiert 4 Mark ord., elegant gebunden 5 Mark ord.

Broschiert in Kommission mit 30% — bar mit 35% — 6 und mehr Exempl. (auch gemischt) bar mit 40%

Urteile der katholischen Presse

Katholisches Schulblatt, Breslau. Es ist, als ob wir zur inneren Ruhe zurückkehren, wenn uns der Duft der weiten, großartigen norddeutschen Heide umflößt, und wenn wir ihre Pulsschläge vernehmen. Diese Welt im Kleinen liegt wohl unserem Anschauungskreise so fern, aber wir werden bald heimisch in ihr und lernen sie lieben wie die eigenartige, hochbegabte Hamburger Patriziertochter, die sich in die Heide flüchtet, um das Gleichgewicht der Seele, die Ruhe des Herzens zu finden und das ganze Glück der reinsten Liebe hier zu umfassen und festzuhalten. In den stolzen, kalten Kreisen der alten Handelsstadt bleibt ihr das Lebensglück versagt; in der stillen Heide tritt es ihr in Uwe Karsten, dem Heideschulmeister, entgegen. Eine eigenartige Natur, gerade wie sie selber. Sie kennt ihn schon, ehe sie das Schicksal zusammengeführt, aus seinen Heideliedern. Er ist nicht nur ein begnadeter Dichter, sondern auch ein hervorragender Gelehrter; aber er bleibt trotz seiner Größe seinem Berufe treu, der ihm Lebenszweck ist, den er hochhält. In der Entfaltung des reichen Seelenlebens dieser beiden großen Naturen liegt der eigentümliche Reiz der echten Poesie, in dem Erblühen ihrer Liebe der Zauber des Romans.

Wenn je ein Roman die Herzen der Jugendbildner ganz zu umfassen, ihre Ideale neu zu beleben vermag, dann ist es der von Uwe Karsten, dem Heideschulmeister. Nimm und lies!

Hannoversche Volkszeitung, Hannover. Ein neuer Roman, in dem Lehrer eine Rolle spielen, davon einer, der Heideschulmeister Uwe Karsten, die Hauptrolle. Aber nicht Lehrer aus alter Zeit, wie sie als Zerrbilder in manchen Romanen auftreten, sondern ganz moderne, wie sie gegenwärtig leben und leben. Und die Lehrer können stolz sein auf den Helden des Romans, den Heideschulmeister Uwe Karsten, den Dichter und bahnbrechenden Gelehrten, zu dem gelehrte Professoren hinauspilgern, um sich bei ihm Rat zu holen. Eine prächtige Gestalt ist dieser Uwe Karsten, ein Mann von tiefem Ernst und hoher sittlicher Kraft, der allen lockenden Anerbietungen zum Trotz seinem Berufe und dem stillen Heidedorfe treu bleibt. Kein Wunder, wenn eine reiche Hamburger Patriziertochter, die sich aus dem Lärme der Großstadt in die einsame Heide geflüchtet hat, um hier zu suchen, was sie dort nicht fand, den inneren Frieden, nicht nur zu dem Dichter, sondern auch zu dem Lehrer eine tiefe und starke Liebe faßt, eine Liebe, die auch die große gesellschaftliche Kluft zwischen beiden siegreich überbrückt. Diese Liebe ist so rein und edel geschildert, wie es in modernen Romanen zur Seltenheit geworden ist. Auch Gestalten aus der stolzen und vornehmen Hamburger Kaufmannschaft werden in dem Buche gezeichnet; aber der Leser weilt doch am liebsten im trauten Heideschulhause, bei Uwe Karsten und seiner Ursula und der lieben und treuherzigen Mutter Alsen. Einen eigenartigen Zauber versteht die Verfasserin über die stille Heide auszugießen. Die Heimatkunst kommt in dem Romane zur rechten Geltung. Der Roman erzählt von des Lebens Liebe, Lust und Leid. Die Freuden sind keine lauten und lärmenden, sondern ganz dem Charakter der Heide entsprechend, stille und sinnige, veredelt durch sittliche Reife, und das Leid erscheint verklärt durch Heldenmut und Gottvertrauen. Auch der katholische Leser hat von dem Romane, der an einigen Stellen leicht lutherische Färbung zeigt, reichen Genuß.

Berlin-Leipzig

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.